

Factsheet Webinar 11: KI in der Stadtentwicklung – Rahmenbedingungen und Einsatzbereiche

Datum: 07.11.2025

Referierende: Julius Gmeinwieser (VITAKO – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.)



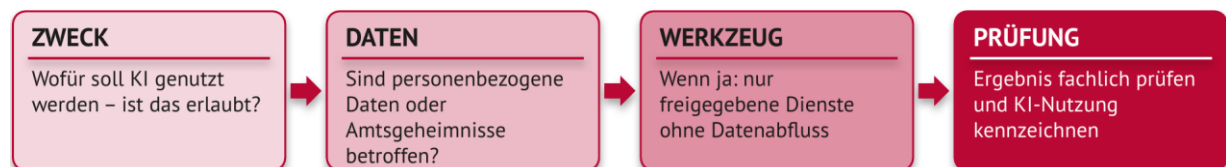
Klare Regeln ermöglichen Ausprobieren: Eine Dienstanweisung legt fest, welche KI wofür genutzt werden darf.

Die Daten bestimmen das Werkzeug: Bei personenbezogenen Daten nur freigegebene Dienste ohne Datenabfluss nutzen.

Relevanz für INSEK/INGEKO

- **Analyse beschleunigen:** KI kann Daten aus Statistik, Fachplanungen und Bestandserhebungen zusammenführen und erste Auswertungen liefern.
- **Beteiligung auswerten:** Viele Freitextbeiträge lassen sich mit KI ordnen und zusammenfassen – ohne personenbezogene Daten und mit fachlicher Kontrolle.

KI-Einsatz in vier Prüfschritten



Praxisimpulse

Einfache Anwendungen	Komplexe Anwendung: KI-Agent
• Ideen entwickeln: Rückfragen und genauere Vorgaben verbessern das Ergebnis deutlich. • Listen abgleichen: z. B. Sponsoren – arbeitet zuverlässig, eine Kontrolle bleibt nötig.	• Abfallrouten: Füllstände, GPS-Daten und Bürgerhinweise zusammenführen, effizientere Routen vorschlagen. • Je komplexer die Daten, desto schwieriger die Prüfung – Risiko vorher abwägen.

Was Kommunen mitnehmen können

- **Dienstanweisung erlassen:** Zweck, Datenschutz, Urheberrecht, Transparenz und Letztverantwortung regeln.
- **Beschäftigte schulen:** KI-Kompetenz der Mitarbeitenden ist nach dem europäischen AI Act vorgeschrieben.
- **Präzise Aufträge formulieren:** Ziel und einzelne Arbeitsschritte klar vorgeben.

Ansprechpartner und weiterführende Hinweise

- **Guideline „Generative KI in Kommunalverwaltungen“** (VITAKO/KGSt) – www.vitako.de